Jber. naturwiss. Verein Wuppertal 35 109–110 Wuppertal, 1. 5. 1982

Anmerkungen zur Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Coleopterologen*

HEINZ-OTTO REHAGE

Die erste zusammenfassende Darstellung der westfälischen Käfer stammt von Dr. FRITZ WESTHOFF, der seine Arbeit in zwei Teilen als Supplement zu den Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens veröffentlichte und zwar 1881 die Familien der Carabidae bis Heteroceridae und 1882 die Familien der Lucanidae bis Coccinellidae und die Corylophidae, wobei seinerzeit eine andere systematische Reihenfolge als heute gültig war.
1933 entstand in Münster unter der Leitung von Dr. HELMUT BEYER ein Coleopterologischer Arbeitskreis, der ein vielfältiges Material zusammengetragen hatte, in seiner erfolgversprechenden Arbeit jedoch durch den Krieg und den Tod vieler Mitarbeiter wieder gestoppt wurde. Aus diesem Arbeitskreis gingen die Sammlungen der Mitarbeiter BARNER, KÖSTER, PEETZ, sowie Teile der Sammlung DAHMS später in den Besitz des Westf. Museums für Naturkunde in Münster über. Sie stellen heute für uns eine wesentliche Basis unserer Arbeit dar.
1967 trafen sich dann auf Veranlassung von Prof. Dr. HERBERT ANT und mit Unterstützung von Mus.-Dir. Prof. Dr. LUDWIG FRANZISKET eine kleine Gruppe von aktiv arbeitenden Coleopterologen. Zu dieser ersten Zusammenkunft fanden sich neun Interessenten in Münster ein. Für die bevorstehende Arbeit mußte ein Rahmen gefunden werden, in dem die Interessenten erfaßt werden konnten. Es wurde die Form des losen Zusammenschlusses gewählt mit dem Namen Coleopterologische Arbeitsgemeinschaft. Der Zusammenschluß hat also keinen Vereinscharakter.
Es wurde beschlossen, die Bearbeitung einer neuen Käferfauna anzugehen. Auf dieser ersten Tagung wurden Vorschläge gemacht, wie eine neue faunistische Zusammenstellung vorgenommen werden sollte:

1. Die Abgrenzung des zu bearbeitenden Raumes sollte nicht politisch sondern naturräumlichen Grenzen folgen.
2. Innerhalb des Arbeitsraumes sollten die vier vorhandenen Naturräume als Untergliederung gewählt werden. Wir waren der Ansicht, daß gerade die naturräumliche Gliederung am ehesten den verschiedenen, die Verbreitung der Tiere bedingenden, Faktoren Rechnung trägt. Diese vier Naturräume sind das Süderbergland, das Obere Weserbergland, das Untere Weserbergland und die Westfälische Tieflandsbucht. Bei der Einteilung hielten wir uns an das zweibändige Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands (Bad Godesberg 1953–1962). Bei der späteren Bearbeitung bleibt es dann den Bearbeitern überlassen eine weitere Unterteilung dieser Großräume vorzunehmen.
3. Die Veröffentlichungen erhalten den gemeinsamen Titel Coleoptera Westfalica und werden mit einem Untertitel versehen, der die bearbeitete systematische Untereinheit angibt, also z. B. Familie Cerambycidae oder Genus *Carabus* etc. Dadurch ist jede Einzelarbeit zitierfähig, und die volle Autorenschaft eines Einzelbearbeiters bleibt gewahrt.

Ein wichtiger Diskussionspunkt war seinerzeit die Anordnung der Gattungen und Arten innerhalb der einzelnen Bearbeitungen. Der ursprüngliche Vorschlag zielte darauf ab, die Ar-

*Kurzfassung eines Vortrages, der auf der Tagung der Rheinischen Coleopterologen am 14./15. 11. 1981 im FUHLROTT-Museum gehalten wurde.

ten innerhalb der Gattungen alphabetisch anzuordnen, um ein schnelleres Auffinden zu ermöglichen. Durch Mehrheitsbeschluß wurde aber festgelegt, daß die Anordnung sich einem z. Zt. gängigen und vom Einzelbearbeiter als verbindlich angesehenen Standardwerk der Faunistik oder Bestimmung anpassen soll. In der Regel dürfte dies die Faunistik von HORION oder der „FREUDE, HARDE, LOHSE" sein. Im Anschluß an die Auflistung der faunistischen Angaben können die Autoren dann zoogeographische, biologische, ökologische Angaben etc. abhandeln. Am Ende einer jeden Veröffentlichung werden alle bis zu diesem Zeitpunkt erschienenen Einzelarbeiten der Coleoptera Westfalica aufgeführt.
Von den bearbeiteten Gruppen wird gleichzeitig eine Kartei angelegt, in der die erwähnten Individuen aufgeschlüsselt nach Beobachtungen und Fängen der Sammler sowie die Literaturangaben aufgeführt sind. Diese Kartei befindet sich im Westf. Museum für Naturkunde in Münster.
Auf mehreren Arbeitstagungen wurde begonnen, das ungeordnete Käfermaterial des Museums in Münster aufzuarbeiten und vorzusortieren. Weitere Vorsortierungen wurden von Examenskandidaten vorgenommen, denen die Bearbeitung einer Gruppe als Thema gestellt worden war. Auf den Arbeitstagungen wurden auch präparationstechnische Praktika durchgeführt, um vor allem jüngere Käferfreunde z. B. in die Genitalpräparation einzuführen.
Seit 1975 wurden auf den jährlich mindestens einmal abgehaltenen Tagungen dann auch Referate gehalten, in denen heimische Käfergruppen monographisch dargestellt wurden. Bei der Vorstellung solcher Gruppen sollen systematische, faunistische, biologisch-ökologische und sammlungstechnische Aspekte berücksichtigt werden.
Abschließend folgt eine kurze Zusammenstellung der bisher bearbeiteten und publizierten coleopterologischen Gruppen:
Nachdem H. ANT 1971 eine Einleitung der Coleoptera Westfalica zusammengestellt hatte, in der neben der naturräumlichen Gliederung und einiger technischer Hinweise auch die Sammler und Sammlungen erwähnt wurden und die gesamte bisher bekannte Käferliteratur Westfalens aufgeführt wurde, konnte schon ein Jahr später eine erste Bearbeitung der Bockkäfer folgen, dank der eifrigen Sammeltätigkeit unseres verstorbenen Freundes WALTER STÖVER. 1973 folgte eine Bearbeitung der Gattungen *Cychrus, Carabus* und *Calosoma* durch BRUNHILD GRIES, DIETRICH MOSSAKOWSKI und FRIEDRICH WEBER. – Aus der Feder von BRUNHILD GRIES stammt dann auch die Bearbeitung der Cicindelen 1975.
Die Abhandlung der Familie der Silphiden erschien 1975 von HANS KROKER, der dieser Gruppe 1976 dann die Familien der Leptiniden und der Catopiden sowie 1980 die der Elateriden folgen ließ.
1976 erschien von RAINER RUDOLPH die Zusammenstellung der Genera *Leistus, Nebria, Notiophilus, Blethisa* und *Elaphrus* sowie in einer zweiten Arbeit die Bearbeitung der Genera *Perileptus, Thalassophilus, Epaphius, Trechus, Trechoblemus und Lasiotrechus.* – 1977 lag eine umfangreiche Arbeit über die Dytisciden von CLAUS ALFES und HEINRICH BILKE vor.
Schließlich konnte WILHELM LUCHT 1979 die Daten über die Vertreter der Familien der Cerophytiden und Eucnemiden zusammenstellen. Auch die letzte Veröffentlichung der Coleoptera Westfalica verdanken wir demselben Autor, dessen Bearbeitung der Trogositiden eben gerade erschienen ist.

Anschrift des Verfassers:
HEINZ-OTTO REHAGE,
Westfälisches Museum für Naturkunde,
Sentruper Str. 285, D-4400 Münster

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Rehage Heinz-Otto

Artikel/Article: Anmerkungen zur Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Coleopterologen* 109-110